

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 62 (2000)

Heft: 9

Artikel: Wenn Landwirte Greenkeeper werden

Autor: Zweifel, Ueli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erneuern von Hindernissen:

Viele Aufgaben des Greenkeepers sind denjenigen des Landwirts und Landschaftsgärtner durchaus verwandt.

Im Zugerland gibt es «Golf für alle»

Wenn Landwirte **Greenkeeper** werden

Lehrgang Fachbereich Greenkeeping an der Deula
(Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik), Rheinland in Kempen

Greenkeeping bedeutet viele Arbeitsbereiche:

Ein Überblick über Wissensvermittlung und Know-how

Gräserkunde

«Die Artenzusammensetzung bestimmt die Funktionalität der Spielbereiche auf dem Golfplatz».

Der Greenkeeper fördert sie durch seine Pflege. Er kennt die optimale Artenzusammensetzung.

Maschinentechnik

«Exakt eingestellte Maschinen leisten Millimeterarbeit».

Der Greenkeeper erwirbt sich das Know-how für den kompetenten Umgang mit den Maschinen.

Pflanzenschutz und Pflanzenernährung

«Gezielte Pflegemassnahmen beugen Rasenkrankheiten vor».

Der Greenkeeper erfüllt die gesetzlichen Voraussetzungen für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

und sorgt für eine ausgewogene Nährstoffzufuhr.

Bewässerung und Boden

«Computergestützte Berechnung ersetzt die eigene Wetterbeobachtung nicht».

Baum- und Gehölzpfllege, Biotoppflege

Golfplatzbau

Head-Greenkeeper

Weiterbildungsangebote betreffen die Managementaufgaben in der Administration und Mitarbeiterführung.

Informationen:

DEULA Rheinland GmbH
Bildungszentrum
Krefelder Weg 41
D-47906 Kempen

Text und Bilder Ueli Zweifel

Eigentümer, die bereit gewesen sind ihr Land zu verpachten, eine wunderschöne Landschaft und die kundenorientierte Migros-Genossenschaft Luzern: Drei zentrale Voraussetzungen waren gegeben, um das grösste Golfplatzprojekt der Schweiz zu realisieren.

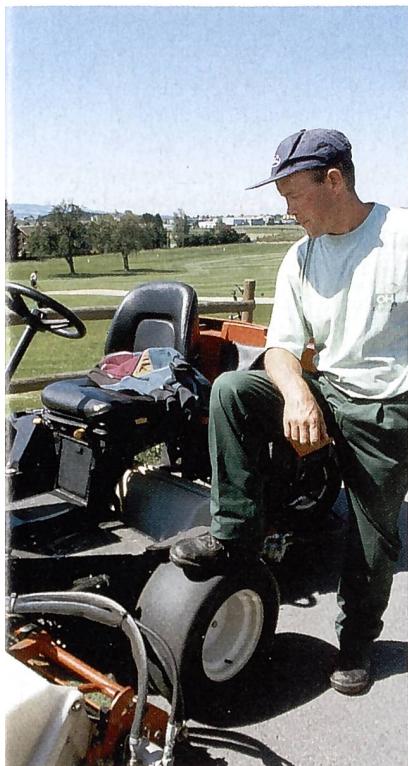
Es gibt manchen schönen Flecken Erde in unserem Land, einer unter ihnen ist gewiss die bezaubernd schöne Gegend am Zugersee, eingebettet zwischen Rigi, Zuger- und Rossberg mit der Landzunge von Risch und hinausgreifend in die vom Reussgletscher geformte Moränenlandschaft. Landwirtschaftlich prägten und prägen Hochstammobstanlagen mit vielen Kirschbäumen und Milchwirtschaft das Bild. Unter dem agrarpolitischen Druck dehnte sich dann der Acker und insbesondere der Maisanbau aus, und es sind Produktionsnischen und Angebote hinzu gekommen, die der Nachfrage breiter Bevölkerungskreise entsprochen haben. Sie wollten ihr gutes, namentlich im florierenden Dienstleistungssektor verdientes Geld zum Beispiel auch für Freizeitangebote ausgeben. Der vor-



Golfplatz und Ökologie sind keine Gegensätze: Auf dem Golfareal werden Feuchtgebiete gefördert, alte Obstsorten angebaut und Deponiestandorte renaturiert.



Schulkinder können das Golfen mit dem Ferienpass erlernen. Sechs Golfspielehrer führen in die Technik des einst elitären Golfsports ein.



Ruedi Windlin hat sein technisches Know-how an Kursen des SVLT in Ricken erworben. Er bewirtschaftet im Kanton Obwalden einen Nebenerwerbsbetrieb und erteilt an der landwirtschaftlichen Schule Giswil Werkstattunterricht und Metallbearbeitung. Auf ein Inserat bin meldete er sich für den Pflegedienst auf dem Golfplatz. Er ist mit seinem neuen Job sehr zufrieden: «Mir gefällt die Arbeit sehr und sie wird gut bezahlt. Ich kann sehr flexibel einspringen, wenn witterungsbedingt der Pflegeaufwand intensiviert werden muss.» Der Maschinenpark besteht aus Spezialgeräten mit hydraulisch angetriebenen Aggregaten, zumeist aus den USA. Trotz der extremen Ansprüche an die intensive Pflege der ausgedehnten Rasenflächen entsteht praktisch keine Belastung der Böden und des Grundwasser.

malige, früh verstorbene Präsident des Zugerverbandes für Landtechnik, Roland Wyttensbach, setzte dabei nicht auf die Pensionsferdehaltung, sondern auf die Karte «Popularisierung des Golfsports»: Als grösster Landeigentümer war er am Golfpark Holzhäusern bei Rotkreuz ZG sehr interessiert. Die Finanzierung, den Betrieb und das Marketing übernahm die Miros-Genossenschaft Luzern, die als



Auf dem «Golfodrom» wird auf 140 Abschlagplätze der richtige Bewegungsablauf beim Ballabschlag und die Zielgenauigkeit geübt. 7,5 Millionen Bälle sind im letzten Jahr gespielt worden. Über das Aufsammelgerät und die Waschanlage werden sie wieder «recycelt».

Im Vordergrund: Der Head Greenkeeper Bruno Edelmann ist Dozent für Standortkunde, Boden, Pflege, Technik und Turnierzubereitung, Prüfexperte in Deutschland und bei der SGA (Swiss Greenkeepers Association). Bruno Edelmann liess sich ursprünglich zum Forstwirt ausbilden und wurde Lehrlingsausbildner, Forstmaschinenführer und Baumschulpfleger.

logische Weiterentwicklung ihrer Bildungsziele den Golfsport breiten Bevölkerungsschichten erschliessen wollte und darin offensichtlich zu Recht auch eine Marktlücke sah. Widerstände aus Landschafts- und Naturschutzkreisen konnten abgebaut werden, weil ökologischen und landschaftspflegerischen Gesichtspunkten von allem Anfang an grösste Beachtung geschenkt worden war. Umfangreiche und unabhängige Langzeitstudien der Vogelwarte Sempach und z.B. von Pro Spezia rara belegen, dass die Biodiversität, also die Artenvielfalt von Tier- und Pflanzenwelt, auf dem Gelände des Golfplatzes sehr stark zugenommen hat und noch zunimmt.

Greenkeeper

Der Unterhalt und die Pflege des Golfparks ist darauf angelegt, Wasser und Düngemittel sowie chemische Pflanzenschutzmittel aus ökonomischen und vor allem ökologischen Überlegungen äusserst sparsam einzusetzen. Dafür verantwortlich sind die speziell geschulten «Greenkeeper» – und ihre wichtigsten Verbündeten, die Bodenbewesene wie Fadenwürmer, Milben, Asseln, Insekten und vor allem die Regenwürmer. Bruno Edelmann ist Head Greenkee-

per auf dem Golfpark Holzhäusern. Er bedauert, dass der Beruf des Greenkeepers vom BIGA noch nicht anerkannt worden ist. Selber ist er Fachlehrer am Deula Ausbildungszentrum Bereich Greenkeeping in Kempen, Deutschland. In der Schweiz stellt die Hochschule Wädenswil die fachliche und technische Unterstützung des Greenkeepings sicher. Für die Ausbildung zum Greenkeeper ist eine Vorbildung in einem grünen Beruf (Landwirt, Forstwirt, Gärtnerausbildung usw.) Voraussetzung.



Viele Greenkeeper und Arbeitskräfte auf dem Golfplatz Holzhäusern rekrutieren sich aus dem Kreise der Grundeigentümer und aus der Landwirtschaft. Aus den ehemaligen Unternehmern wurden Angestellte mit allen Vor- und Nachteilen.

Golfpark Holzhäusern

1995

Eröffnung der Golfanlage:

- Golfodrom mit 140 Abschlagsplätzen
- 6-Loch-Übungsanlage
- 18-Loch-Anlage
- Golfcenter mit Parkrestaurant

Die Golfanlage wurde 1999 erweitert, indem ein benachbartes Kiesabbau- und Deponiegelände einbezogen und renaturiert worden ist. Mitten im Golfpark hat auch eine Freizeitanlage mit Waldlehrgang und eine rund eine Hektar grosse Schrebergartenanlage Platz gefunden.

1999

- Erweiterung durch 9-Loch-Anlage und
- Bau einer Indoor-Golfanlage mit 8 Abschlagsplätzen

Jährlich spielen 6500 Golferinnen und Golfer auf dem Park und es wird mit 48 000 bis 53 000 Runden auf der 18-Loch bzw. mit 27 000 bis 29 000 Runden auf der 6-Loch-Übungsanlage gerechnet.

Arbeits- und Stellenangebot auf dem Golfpark Holzhäusern

- 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (viele teilzeitlich angestellt)
- 40 Arbeitsplätze (total)

Davon:

- 16 Greenkeeper (11 Arbeitsstellen)
- 11 Ranger sorgen für den regulären Spielbetrieb (2 Arbeitsplätze)